

#YP_SEVER

DRIVING INDEPENDENCY:
GEMEINSAM JUGENDLICHE IN
DEN BALKANLÄNDERN STÄRKEN



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

FOKUSREGION: BALKAN

Die Situation innerhalb der beteiligten Projektländer

Die am Förderprogramm involvierten **Balkanländer Albanien, Bosnien, Kosovo, Mazedonien und Serbien** sind charakterisiert durch:

- hohe Armuts- und Arbeitslosigkeitsraten
- ein geringes wirtschaftliches Entwicklungsniveau
- die Ineffizienz des öffentlichen Sektors
- klientelistische Strukturen
- schwache legislative & strategische Umsetzungskapazitäten
- niedrige Mittelzuweisungen für den Sozialbereich
- hohe Jugendarbeitslosigkeitszahlen
- extrem hohe Migrationszahlen junger Menschen ins (westliche) Ausland

Sozio-ökonomischen Exklusion vulnerabler Jugendlicher auf dem Balkan

Insbesondere für vulnerable Jugendliche aus (alternativen) Betreuungseinrichtungen, ohne elterliche Fürsorge und/oder Jugendliche mit komplexen sozio-ökonomischen Problemlagen ist die Situation herausfordernd, da sie oftmals durch einen **Mangel an Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit** keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben und durch erschwerende Faktoren wie **Stigmatisierung, geringes Selbstwertgefühl, mangelnde Sozialkompetenz, fehlendes soziales Netzwerk** usw. in der Langzeitarbeitslosigkeit gefangen sind, und nur schwer den Schritt in ein eigenständiges, glückliches und erfolgreiches Leben meistern.

Fehlende Kompetenzen bei staatlichen Akteuren & zivilgesellschaftlichen Organisationen

- 👉 Lokalen staatlichen Akteuren und zivilgesellschaftlichen Organisationen fehlt es häufig an ausreichend Kompetenzen und effizienten Methoden, um vulnerable Jugendliche in ihrer Arbeitsmarktintegration erfolgreich zu unterstützen.
- 👉 Sie nutzen keine umfassende, ganzheitliche und wirksame Methodik für die sozio-ökonomische Integration vulnerabler Jugendlicher.
- 👉 Auch den politischen Entscheidungsträgern fehlt das Bewusstsein und Wissen zur effektiven Adressierung der sozio-ökonomischen Exklusion vulnerabler Jugendlicher.

PROJEKT ZUR STÄRKUNG MARGINALISierter JUGENDLICHER

PROJEKTLÄNDER

Albanien Bosnien Kosovo Mazedonien Serbien

LAUFZEIT

01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2022

PROJEKTZEIL

Das **regionale SOS-Jugendförderprogramm** in der Balkanregion soll:

- einen signifikanten Beitrag zur Schaffung besserer Beschäftigungsaussichten für benachteiligte Jugendliche leisten
- die Förderung der gesellschaftlichen Integration dieser Jugendlichen vorantreiben und
- zur Erhöhung ihrer aktiven Teilnahme am Arbeitsmarkt beitragen.

ZIELGRUPPEN

Beschäftigungsförderung von marginalisierten Jugendlichen

- aus (alternativen) Betreuungseinrichtungen
- ohne elterliche Fürsorge
- Jugendliche mit komplexen sozio-ökonomischen Problemlagen (Familien in Armut, Gewalt, etc.)

Stärkung lokaler Strukturen & Aufbau von Kapazitäten bei

- zivilgesellschaftlichen Organisationen
- staatlichen Institutionen
- Andere relevanten Akteuren innerhalb der Projektländer



ZIELGERICHTETE FÖRDERMASNAHMEN

Arbeitsmarktchancen und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen erhöhen

Mindestens 1.600 benachteiligte Jugendliche aus den Projektländern erhalten Zugang zu nicht-formaler Bildung und innovativen Ausbildungsmöglichkeiten:

- Durch **Trainings- & Workshops** erwerben junge Menschen grundlegende Lebens- und Beschäftigungsfähigkeiten.
- Über **Ausbildungskurse** und die Möglichkeit **berufspraktische Erfahrung** zu sammeln (in Form von Praktika, Job-Shadowing etc.) werden zusätzlich die Arbeitsmarktchancen der teilnehmenden Jugendlichen verbessert, sodass mindestens 740 junge Menschen im Anschluss einen Arbeitsplatz erhalten.

Lokale Strukturen stärken und Kapazitäten bei relevanten Akteuren aufbauen

- Aufgrund fehlender effizienter Methoden und Kompetenzen vor Ort wird zunächst ein **holistisches Trainingsprogramm zur Beschäftigungsfähigkeit entwickelt**, das an den lokalen Kontext der teilnehmenden Länder angepasst ist.
- Im Nachgang werden anhand dieser Methodik **200 relevante lokale staatliche Akteure und zivilgesellschaftliche Organisationen geschult**, sodass sie selbst in der Lage sind, das Trainingsprogramm zur Stärkung Jugendlicher umzusetzen.
- Damit werden lokale Strukturen nachhaltig in der Verbesserung ihrer **Sozialdienstleistungen für vulnerable Gruppen gestärkt**.

Begleitung durch Advocacy-Arbeit

- 👍 Soeben beschriebene Maßnahmen werden begleitet durch **Advocacy und Awareness Raising** in den Projektländern, um bei lokalen politischen Entscheidungsträger das **Bewusstsein für die Situation gefährdeter Jugendlicher zu schärfen** und ihnen mögliche Strategien zur Verbesserung der Situation der Zielgruppe aufzuzeigen.

Das Regionalprojekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mitfinanziert.

Es gilt als Nachfolgeprojekt von bereits abgeschlossenen sehr erfolgreichen SOS-BMZ-Projekten in der Balkan-Region.

RÜCKBLICK AUF DIE ABGESCHLOSSENEN PROJEKTE

Karrierezentrum für benachteiligte Jugendliche in Belgrad

Das Projekt „Strong Youngsters“ war darauf ausgerichtet, die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen in Belgrad, Serbien zu steigern und infolgedessen deren individuellen Arbeitsmarktchancen nachhaltig zu verbessern.

- Durch den Aufbau eines Karrierecenters haben die jungen Menschen vor Ort eine Anlaufstelle zur maßgeschneiderten Unterstützung für ihre weitere Lebens- sowie Karriereplanung erhalten.
- Nach einer Laufzeit von über 3 Jahren konnten die folgenden sehr positiven Resultate erzielt werden:
 - 349 marginalisierte Jugendliche haben das Förderangebot in Anspruch genommen
 - 118 Jugendliche haben berufspraktische Erfahrungen über ein Praktikum sammeln können
 - 170 Jugendliche haben eine Anstellung gefunden
 - 10 Jugendliche haben die Startfinanzierung ihr eigenes Unternehmen erhalten

Durch das SOS-Förderzentrum in Mazedonien sollte die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von sozio-ökonomisch benachteiligten Jugendlichen und jungen Familien in Skopje erzielt werden. Durch das Projekt sind 56 erfolgreiche Kleinunternehmen gegründet worden. Weitere positive Ergebnisse nachfolgend:

- 246 Projektteilnehmer haben ihre Beschäftigungsfähigkeit durch Schulungsangebote erhöht
- 136 Projektteilnehmer sind mittlerweile in Beschäftigung

Hinweis: Das angeschlossene Regionalprojekt mit einer Laufzeit bis 2022 soll die positiven Resultate vor Ort weiter ausbauen, die Projektinhalte auf die nächste Ebene heben, durch die Einbindung und Stärkung lokaler Akteure, um nachhaltig die Situation marginalisierter Jugendlicher in der Balkan-Region zu verbessern

Serbien

